MITTEILUNG: Luzern, 04.11.2026

Überparteiliches Komitee für das Sicherheitszentrum Rothenburg

Ein gemeinsames **JA**

für eine zukunftsfähige Sicherheitsinfrastruktur im Kanton Luzern



Ein JA für mehr Sicherheit

Das Sicherheitszentrum Rothenburg ist ein wichtiges Zukunftsprojekt für die Sicherheit der Luzerner Bevölkerung. Unterzeichnende aus allen politischen Parteien unterstützen das Projekt gemeinsam und wollen im Vorfeld der Volksabstimmung vom 29. November 2026 ihre Zustimmung über die Parteigrenzen hinweg sichtbar machen.

Moderne Infrastruktur für mehr Sicherheit

Mit dem Sicherheitszentrum Rothenburg schafft der Kanton Luzern zeitgemässe Voraussetzungen für wichtige Sicherheitsaufgaben. Am neuen Standort werden rund 20 sicherheitsrelevante Dienste und Einheiten mit etwa 700 Mitarbeitenden zusammengeführt. Dazu gehören insbesondere die Luzerner Polizei, die gemeinsame Einsatzleitzentrale der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden, die Lebensmittelkontrolle und der Verbraucherschutz, der Veterinärdienst sowie die Abteilung 2 der Staatsanwaltschaft Emmen.
Die räumliche Bündelung ermöglicht kürzere Wege, eine engere Zusammenarbeit und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Gerade bei Notfällen und ausserordentlichen Ereignissen sind gut koordinierte Abläufe und eine leistungsfähige Einsatzorganisation entscheidend.

Eine Investition mit langfristigem Nutzen

Die Baukosten belaufen sich auf 298 Millionen Franken. Dafür werden veraltete und teilweise unzureichende Infrastrukturen ersetzt und wichtige Funktionen gebündelt. Gegenüber notwendigen Ersatzmassnahmen und dem Festhalten an dezentralen Standorten ermöglicht das Sicherheitszentrum Einsparungen von rund drei Millionen Franken pro Jahr.
Die Investition schafft eine langfristig nutzbare Infrastruktur für Polizei, Einsatzorganisationen und weitere Sicherheitsdienste. Entscheidend ist deshalb nicht allein, was der Neubau kostet, sondern welche Infrastruktur der Kanton braucht, um seine Sicherheitsaufgaben auch künftig zuverlässig erfüllen zu können.

Zwei Zitate – ein gemeinsames Anliegen des Komitees

«Das Sicherheitszentrum schafft die Voraussetzungen, damit Polizei und weitere Sicherheitsdienste ihre Aufgaben auch künftig effizient und zuverlässig erfüllen können. Diese Investition und der Weitblick sind für die Sicherheit unseres Kantons wichtig.»

«Sicherheit ist eine gemeinsame staatliche Aufgabe und keine Frage der Parteizugehörigkeit. Deshalb unterstützen wir diese zukunftsgerichtete Lösung über die politischen Grenzen hinweg.»

Überparteilich Verantwortung übernehmen

Die deutliche Unterstützung des Parlaments bei der Genehmigung der Botschaft mit 108 zu 0 Stimmen unterstreicht die Bedeutung des Projekts. Die Sicherheit der Bevölkerung ist eine gemeinsame staatliche Aufgabe. Sie verlangt eine vorausschauende Planung sowie zweckmässige Infrastrukturen. Die Unterzeichnenden sind überzeugt, dass das Sicherheitszentrum Rothenburg eine zweckmässige und zukunftsorientierte Lösung darstellt. Sie empfehlen deshalb, der Vorlage am 29. November 2026 zuzustimmen.
Weitere Informationen auf der offiziellen Website des Kantons: https://sicherheitszentrum.lu.ch

Die Unterzeichnenden

Rahel Estermann	***Grüne***	*Luzern*	***Patrick Hauser***	***FDP***	*Adligenswil*
Anja Meier	***SP***	*Willisau*	***Judith Meyer***	***GLP***	*Luzern*
Daniel Rüttimann	***Die Mitte***	*Hochdorf*	***Martin Wicki***	***SVP***	*Malters*

Kontakt/Rückfragen: Daniel Rüttimann, daniel.ruettimann@lu.ch

Diese sechs Kantonsrätinnen und Kantonsräte stehen für das überparteiliche Komitee zu einem JA beim SZR:

v.l.n.r. Judith Meyer (GLP), Rahel Estermann (Grüne), Daniel Rüttimann (Mitte), Martin Wicki (SVP), Patrick Hauser (FDP) und Anja Meier (SP)



Foto: z. Vfg.